

Ä36 NAJU-Positionspapier Agrarwende

Antragsteller*in: Katharina Raab, NAJU Bayern

Änderungsantrag zu A10

Von Zeile 90 bis 91 einfügen:

landwirtschaftlichen Formen auszuweiten und finanziell zu unterstützen sowie Aspekte derselben in der konventionellen Landwirtschaft zu integrieren.

Wir fordern die Stärkung von Maßnahmen, die die Bodengesundheit und den Aufbau von Humus fördern, bspw. Vielfältige Fruchtfolgen, Reduktion von synthetischen Pestiziden und Düngern, sowie Zwischenfrüchte. Äcker sollten das ganze Jahr bewirtschaftet werden, da Pflanzen den Boden durch Beschattung vor Austrocknung bewahren, CO₂ speichern (<https://www.bodenfruchtbarkeit.bio/blog/hofportraits/biolandhof-braun/>, 20.09.2024), die Erosion bei Starkregen minimieren (https://www.stmelf.bayern.de/mam/cms01/landentwicklung/dateien/01_auerswald_vor-mittags_neu.pdf, S.5 Grafik links und S.21) und die Umgebung durch Blattverdunstung kühlen. Um die Bodengesundheit zu fördern gehört auch dazu, das Bodenleben zu unterstützen und folglich den Ackerboden möglichst selten zu bewegen, da man dabei die Gänge von Bodenlebewesen – zum Beispiel von Regenwürmern – zerstört. (https://www.lebendigeerde.de/index.php?id=portrait_123, 20.09.2024). Da diese Maßnahmen vor allem im ökologischen bzw. regenerativen Sektor umgesetzt werden, gilt es, diese landwirtschaftlichen Formen auszuweiten und finanziell zu unterstützen sowie Aspekte derselben in der konventionellen Landwirtschaft zu integrieren.